

Wappen und Siegel der Herren von Landenberg im Mittelalter [Schluss]

Autor(en): **Diener, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **13 (1899)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-745468>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baselstab weist auf das Hochstift; die beiden Wappenschilde weisen auf die Person des damaligen Bischofs, Imers von Ramstein, indem sie, wie ich annehme, die Wappen seiner Eltern zeigen.

Wappen und Siegel der Herren von Landenberg im Mittelalter.

Mit 1 Tafel, VII.

Von Ernst Diener.

(Schluss).

- Nr. 43. **Pfaff Hermann von Landenberg-Greifensee 1376** (St.-A. Z. Stadt und Landschaft 2415).
Legende unleserlich.
31 mm. Schild mit drei Ringen.
- Nr. 44. (II 7) **Hugo I. von Hohenlandenberg 1376** (St.-A. Z., Rüti 207).
S' HVG DE LANDEBERG.
25 mm. Schild mit drei Ringen in einer Rosette.
- Nr. 45. **Rudolf II. von Breitenlandenberg, Comthur zu Tobel 1377** (K.-A. Thurgau, Tobel 39).
† S' FRĪS · RVDOLFI · D · LĀDEBĠ
25 mm. Schild mit drei Ringen.
- Nr. 46. **Albrecht I. von Breitenlandenberg 1384** (St.-A. Z. Stadt und Landschaft 3095).
† S' ALBERTTI (sic.): DE LANDEBERG
25 mm. Schild mit drei Ringen.
- Nr. 47. **Ital Hermann von Landenberg-Greifensee 1390** (Siegelsammlung der Antiquarischen Gesellschaft Zürich).
S HERMANI DE LANDEBERG
27 mm. Im Vierpass nach links geneigter gevierter Schild, auf dem Helm die zwei Arme.
- Nr. 48. **Hermann II. von Breitenlandenberg 1391** (St.-A. Z. Rüti 231).
H VON DER BR LANDEN
29 mm. Schild mit drei Ringen.
- Nr. 49. (II 8) **Hermann II. von Landenberg-Werdegg 1400** (St.-A. Z., Küsnach 49).
h'mani · de ladebg · de · werdegg.
28 mm. Im Dreipass Schild mit drei Ringen.
- Nr. 50. (III 1) **Margaretha von Landenberg-Greifensee, geb. von Blumenegg 1405**
(St.-A. Z., Stadt und Landschaft 2309).
† S' GRETE · DE · BLVMENEG
33 mm. Nebeneinander die Schilde Blumenegg (von Rot und Feh zu sechs Plätzen geteilt) und Landenberg (drei Ringe). Durch die Voranstellung des Blumeneggschen Schildes ist Margarethas Herkunft aus freiherrlichem Hause zum Ausdruck gebracht.

Nr. 51. (III 2) **Ital Hermann von Landenberg-Greifensee 1405** (l. c.)

† Sigillum · Itel Hermanni · de Landeberg

30 mm. In einem Sechspass stehen nebeneinander die beiden von denen von Landenberg geführten Wappen: 1. Schild mit drei Ringen; Kleinot: Flug auf Kissen. 2. Gevierter Schild; Kleinot: zwei Arme.

Nr. 52. **Hermann III. von Breitenlandenberg 1405** (St.-A. Z. Rütli 271).

† S' HERMANNI : DE : LANDENBERG

29 mm. Im Fünfpass der Schild mit den drei Ringen.

Nr. 53. **Walther von Landenberg-Greifensee 1407** (St.-A. Z. Stadt und Landschaft 256).

† S' WALTHERE · DE · LANDENBERG

26 mm. Schild mit drei Ringen.



Fig. 29. Hermann von Breitenlandenberg, Bischof von Konstanz, 1476.

Nr. 54. **Ulrich VII. von Landenberg-Greifensee 1407** (l. c.)

† S' · VLRICI · DE · LANDENBERG

27 mm. Schild mit drei Ringen.

Nr. 55. **Hermann II. von Hohenlandenberg 1407** (St.-A. Z. Stadt und Landschaft 255).

Hermani de hohen Landenberg

32 mm. Im Dreipass der Schild mit den drei Ringen.

Nr. 56. **Beringer VII. von Landenberg-Greifensee 1407** (St.-A. Z. Stadt und Landschaft 257).

† S · BERINGERI · DE · LANDENBERG

30 mm. Gevierter Schild.

- Nr. 57. (III 14) **Elisabeth von Breitenlandenbergr, geb. von Randegg 1409** (Siegel-
sammlung der Antiquarischen Gesellschaft Zürich).
† S ELSEBET · DE LANDENBERG
26 mm. Nebeneinander die Schilde Landenberg (drei Ringe) und
Randegg (Löwenkopf). Das Siegel hängt einer Urkunde von 1409 (K.-A.
Thurgau, Meersburg, Güttingen XIV 32).
- Nr. 58. **Hermann IV. von Breitenlandenbergr 1410** (St.-A. Z. Stadt und
Landschaft 3097).
S Hermani de breiten Landenberg iunioris
30 mm. Im Dreipass Schild mit drei Ringen.
- Nr. 59. **Albrecht III. von Breitenlandenbergr 1410** (St.-A. Z. Stadt und
Landschaft 3097).
† S' Alberchti · de · Landenberg.
28 mm. Schild mit drei Ringen.
- Nr. 60. **Margaretha von Hohenlandenbergr, geb. vom Stein 1411** (Urkunden-
sammlung der Antiquarischen Gesellschaft Zürich,
Griessenbergr 9).
Fragment eines Siegels, das nebeneinander zwei Schildchen erkennen
lässt, deren Bilder jedoch verwischt sind.
- Nr. 61. **Anna von Bonstetten, geb. von Landenberg-Werdeggr 1414** (St.-A. Z.
Stadt und Landschaft 2425).
Legende verwischt.
30 mm. Im Siegelfelde die Schilde Bonstetten (drei Rauten mit
Schildrand) und Landenberg (drei Ringe).
- Nr. 62. (III 3) **Sophie von Landenberg-Werdeggr, geb. von Homburg 1414** (St.-A. Z.
Rüti 297).
Sigillum · Viae · de · Honburg
29 mm. Im Vierpass die Schilde Landenberg (drei Ringe) und Hom-
burg (Hirschgeweih).
- Nr. 63. (III 17) **Rudolf III. von Landenberg-Werdeggr, Pfarrer zu Gossau** (St.-A. Z.,
Rüti 318).
† S · Ruodolfi · de · Werdeggr · pr̄pri (presbytri)
43 mm / 28 mm. Ein Geistlicher, der in der Rechten die Hostie (?)
emporhält, in der Linken einen Krummstab. Darunter der mit einem
Sparren belegte Schild mit den drei Ringen, was wohl auf illegitime Ab-
kunft Rudolfs deutet. Dasselbe Wappen führte laut Anniversarium Uster
Hans Burggraf, Kirchherr zu Uster (Archives héraldiques 1899, I. Fig. 12).
- Nr. 64. **Johann Rudolf von Landenberg-Greifensee 1421** (K.-A. Thurgau,
Fischingen 192).
Johannis · Rudolfi · de · Landenberg
33 m. Im Sechspass die beiden Wappen Landenberg, wie Nr. 51.
- Nr. 65. (III 12) **Ursula Payer von Hagenwil, geb. von Breitenlandenbergr 1424**
(K.-A. Thurgau, Meersburg 220).
· VRSVLA · BAE
28 mm. Im Siegelfeld die Schilde Payer von Hagenwil (halber Bär)
und Landenberg (drei Ringe).

- Nr. 66. (III 16) **Anna von Bonstetten, geb. von Landenberg-Werdegg 1425** (St.-A. Z. Stadt und Landschaft 2426).

ANNAE · D · WERDEG

27 mm. Auffällig ist, dass hier, gerade umgekehrt wie bei Nr. 61 der Schild Landenberg voransteht, obschon die von Bonstetten Freie waren. Ist etwa Anna durch einen unbekanntes Gnadenakt zur Freiin erhoben worden, wie Ursula von Landenberg-Greifensee zur Gräfin, nachdem sie Gattin eines Grafen von Habsburg-Rapperswil geworden war, oder darf aus der Stellung der Schilde nichts geschlossen werden?

- Nr. 67. **Grossberinger von Hohenlandenberg 1434** (St.-A. Z. Stadt und Landschaft 2570).

† S' BERINGER DE HOHEN LANDEBERG

33 mm. Der Schild mit den drei Ringen.

- Nr. 68. (III 4) **Martin von Landenberg-Greifensee 1437** (St.-A. Z. Stadt und Landschaft 3228).

Martini · de · Lande

32 mm. In länglichem Vierpass das volle Wappen Landenberg (Schild mit drei Ringen; Kleinot: lindenblätterbesäter Flug auf Kissen).

- Nr. 69. **Johann Rudolf von Landenberg-Greifensee 1438** (St.-A. Z. Rütli 385).

† : S : Hans : Rüdolf : vo : Landenbḡ :

29 mm. Schild mit drei Ringen.

- Nr. 70. (III 5) **Albrecht III. von Breitenlandenberg 1442** (St.-A. Z. Rütli 407)

S' Albrecht von Landenberg ritter.

29 mm. Das volle Wappen (Schild mit den drei Ringen, Kleinot: Flug auf Kissen).

- Nr. 71. **Beringer VI. von Landenberg-Greifensee 1446** (St.-A. Z. Rütli 413).

† S' BERINGERI DE LANDEBERG

30 mm. Schild mit drei Ringen.

- Nr. 72. (III 7) **Hugo von Landenberg-Greifensee 1448** (St.-A. Z. Rütli 418).

: S : Hug : vo : Landebḡ : vo : Griffense

29 mm. Schild mit drei Ringen; Zimier: Flug.

- Nr. 73. **Hans Heinrich von Landenberg-Werdegg 1455** (St.-A. Z. Stadt und Landschaft 2538).

Legende verwischt.

31 mm. Schild mit drei Ringen.

- Nr. 74. (III 6) **Rudolf V. von Breitenlandenberg 1459** (St.-A. Z., Rütli 460).

Rudolf v̄ Landenberg

27 mm. Schild mit drei Ringen; auf Kissen Flug mit Blättern als Helmzierde.

- Nr. 75. (III 13) **Kaspar von Breitenlandenberg, Abt zu St. Gallen, [1442—1463]**
(Siegelsammlung der Antiquar. Gesellschaft Zürich).

Sigill : Carp̄is : ab̄bis : mon̄ : sc̄i : Galli :

84 mm / 48 mm. Unter einem architektonischen Aufbau, der sitzende Abt, in der Rechten ein Buch, in der Linken einen Krummstab haltend, darunter die Schilde St. Gallen (stehender Bär, einen Baumstamm auf der rechten Schulter tragend) und Landenberg (drei Ringe).

- Nr. 76. **Albrecht IV. (?) von Breitenlandenberg 1466** (St.-A. Z., Stadt und Landschaft 2472).
S' Albrecht · von · Landenberg
26 mm. Schild mit drei Ringen.
- Nr. 77. (III 11) **Hermann von Breitenlandenberg, Bischof zu Constanz 1469** (St.-A. Z., St. Gallen. Abteiarchiv).
S : Hermāni : dei : Maria. Constanciensis vicarii
68 mm/42 mm. Der Bischof in trono, in der Linken den Stab, die Rechte zum Schwur erhoben. Darunter der Schild Landenberg (drei Ringe) auf den Schild Constanz (Kreuz) gelegt.
- Nr. 78. **Ulrich IX. von Landenberg-Greifensee 1475** (St.-A. Z., Rütli 505).
Legende verwischt.
27 mm. Schild mit drei Ringen.
- Nr. 79. **Michel von Breitenlandenberg zu Altenklingen 1487** (Urkunden-Sammlung der Antiquarischen Gesellschaft Zürich, Griessenberg 51).
Michel vo Ladenbg
26 mm. Schild mit drei Ringen, Flug mit Lindenblättern als Kleinot.
- Nr. 80. **Caspar I. von Hohenlandenberg 1492** (Urkunden-Sammlung der Antiquarischen Gesellschaft Zürich, Griessenberg 63).
Legende verwischt.
29 mm. Schild mit drei Ringen; Kleinot: Flug.
- Nr. 81. (III 8) **Ulrich von Hohenlandenberg 1496** (St.-A. Z., Töss 677).
Ulrich von
32 mm. Quadrierter Schild (1 und 4: drei Ringe, 2 und 3: geviert, Kleinot: auf einem Kissen der lindenblätterbestreute Flug).
- Nr. 82. **Hugo von Hohenlandenberg, Bischof zu Constanz, 1496** (Siegel-sammlung der Antiquarischen Gesellschaft Zürich).
· S · HVGONIS · DEI · ET · APLICE · SEDIS · GRĀ ·
EPISCOPI · CONSTAN̄ · 1496
90 mm / 55 mm. Unter einem reichen gotischen Aufbau sitzt die gekrönte Maria, mit beiden Händen das auf ihrem rechten Knie stehende Christuskind haltend. Rechts und links der Schild Constanz (Kreuz), unter ihr der quadrierte Schild Landenberg (1 und 4: drei Ringe, 2 und 3: geviert).
- Nr. 83. (III 9) **Derselbe, 1496** (l. c.).
· S · VICA' · HVGONIS : DE : GRĀ : EPI :
CONSTAN̄ : 1496
67 mm / 41 mm. Stehende Figur des Bischofs, in der Rechten einen Kelch (?), in der Linken einen Stab haltend. Zu beiden Seiten der constanzische Schild (Kreuz), unten der quadrierte Schild Landenberg (1 und 4: drei Ringe, 2 und 3: geviert).
- Nr. 84. (III 10) **Derselbe, 1496** (St.-A. Z. Constanz, bischöfliches Archiv).
S Hugonis dei grā episcopi Constanciensis A^o 96
42 mm. Brustbild der gekrönten Maria, im linken Arm das Christuskind haltend. Darunter gegeneinander geneigt die Schilde Constanz (Kreuz) und Landenberg, quadriert, (1 und 4: drei Ringe, 2 und 3: geviert).

- Nr. 85. **Ulrich von Hohenlandenberg, 1500** (St.-A. Z., Töss 695).
S Uolrich de hohen Lādēberg
34 mm. Über dem quadrierten Schilde (1 und 4: geviert, 2 und 3: drei Ringe) der Helm, darüber auf Kissen der Flug mit Lindenblättern.
- Nr. 86. (III 15) **Hugo von Hohenlandenberg, Bischof zu Constanz, 1504** (an einer Urkunde von 1512: Urkunden-Sammlung der Antiq. Gesellschaft Zürich 838).
· S · HVGONIS : EPI : CONSTANCIENSIS · 1504
41 mm. Die gekrönte Maria, auf dem linken Arm das Christuskind tragend, in halber Figur. Darunter der Schild Constanz (Kreuz) und der quadrierte Schild Landenberg (1 und 4: drei Ringe, 2 und 3: geviert).
- Nr. 87. **Derselbe, 1517** (St.-A. Z. Constanz, bischöfliches Archiv).
Fragment, offenbar eines Rücksiegels, das einen Schild in folgender Quadrierung zeigt: 1 und 4: das bischöflich-constanzische Kreuz, 2: drei Ringe, 3: geviert.

Nobiliaire du pays de Neuchâtel.

(Suite).

107. PEYROL. — *Jean-Scipion Peyrol*, conseiller d'Etat et avocat général, originaire de Montpellier, naturalisé neuchâtelois en 1710, et *Théophile Peyrol*, son neveu, fils de feu Jean Peyrol ministre de l'église réformée de Nîmes, furent anoblis par lettres du roi Frédéric I^{er} du 16 Nov. 1709, entérinées le 20 Janvier 1711.

Le fils unique de Jean-Scipion Peyrol, officier au service britannique, étant mort en guerre sans postérité, son petit-fils dans la ligne féminine, *Jean Scipion Paulet*, fils de *Marguerite Peyrol*, fut, par lettres du 11 Janvier 1732, entérinées le 15 Avril suivant, subrogé à la noblesse de son grand-père avec autorisation de prendre son nom et ses armes.

Pas de postérité mâle.

ARMES: *D'or au chevron d'azur, accompagné en chef de deux roses de gueules tigées et feuillées de sinople.*

CIMIER: *Un demi-vol éployé de sable, chargé d'un filet trefflé d'or.*

DEVISE: *«Tuetur et ornat».*

108. DU PEYROU. — *Pierre-Alexandre du Peyrou*, né en 1729 à Surinam d'une famille française réfugiée en Hollande à la fin du XVII^e siècle, fut reçu bourgeois de Neuchâtel en 1748. Qualifié de «gentilhomme» dans son acte de bourgeoisie il fut constamment tenu pour tel. Le «Dictionnaire de la noblesse» de La-Chesnaye-des-Bois le rattache à la très ancienne et noble famille *du Peyroux* dont le chef est actuellement le marquis du Peyroux-de Contalmaison (Département de la Somme). Il portait les armes de cette maison et entretenait avec ses membres des relations de parenté.